Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 2 (1907)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und der Tell selbst? Ich habe ihn während der ganzen Debatte ansehen müssen, wie er im Saale über den Häuptern der Streitenden thronte, gelassen und mit steinerner Ruhe, ins Weite blickend, die Armbrust auf den Knieen, als wollte er sagen: „Haltet Wehr und Waffen in Ehr; dann ehrt ihr des Tellen Sprung und sein Andenken am besten!" Gesagt hat er's allerdings nicht, und selbst bei den schönsten patriotischen Reden sein Haupt nicht verwandt; also wird schon der gefasste Beschluss das Richtige sein, der dem Bundesrate Gelegenheit gibt, die Frage nochmals zu prüfen und, wie sein Vertreter Zemp selbst wünschte, auch auf andere Objekte, wie die Rettung der Hohlen Gasse, auszudehnen. Die Konzessionsfrage selbst ist damit verschoben.

(Thurgauer Zeitung.)

Der Schutz eines Naturheiligtums. In der nüchternen Behandlung trockener Gesetzesvorlagen bildete die grosse nationalrätliche Debatte über das kleine Drahtseilbähnchen-Projekt Tellsplatte-Axenstrasse, bei der Heimatschutz und Patriotismus in die Schranken gerufen wurden, eine schöne Abwechslung. Man wird die Diskussion überall mit Interesse verfolgt haben. Mit der Annahme des von Herrn Speiser gestellten Postulates, das die Erwerbung des bedrohten Nationaleigentums am Urnersee durch den Bund anstrebt, hat der Nationalrat einen schönen Akt patriotischen Gefühls bekundet, und die Tellskapelle erhält dadurch ihren würdigsten Schutz, ähnlich wie seinerzeit das Rütli. So sehr wir auch diese Lösung, als die rationellste und schönste, begrüssen, so wenig hat es uns gefreut, dass sie gewissermassen erst als letzter Ausweg ergriffen wurde. Man wich offenbar vor dem prinzipiellen Entscheide der Frage, ob nicht die Respektierung ideeller Werte, wie des Heimatschutzes oder des Nationalgefühls, an sich schon für die staatliche Hoheit genügen müsste, um einem privaten Projekt ein kategorisches Nein entgegenzusetzen, etwas zurück. Dass die Kommissionsmehrheit sich nicht für die vom Bundesrat beantragte Abweisung der Konzession aussprach, war für uns eine wenig erhebende Überraschung.

Warum denn die Übernahme des Bodens durch den Bund, wenn keine „schwerwiegenden" Gründe gegen die Konzessionierung sprechen, wie verschiedene Redner glaubhaft machen wollten? (Tagblatt der Stadt St. Gallen.)

Nationalrat und Tellsplattebahn. Der Nationalrat hat einen Beschluss gefasst, der ein freudiges Echo im ganzen Lande herum hervorrufen wird. Mit grosser Mehrheit nahm er ein Postulat Speiser und Secretan an, wonach der Bundesrat eingeladen wird, die erforderlichen Massregeln zu ergreifen, um die Tellskapelle und ihre Umgebung nötigenfalls auf dem Wege der Expropriation vor Profanation zu schützen. In Beratung stand dabei das Konzessionsgesuch einer Drahtseilbahn Tellsplatte-Axenstrasse, mit Bezug auf welches die Kommission, wie bekannt, nach einem Augenschein Bewilligung beschlossen hatte, mit Ausnahme von Nationalrat Abegg, der tapfer zur Fahne der Liga für Heimatschutz und des schweizerischen Kunstvereins gehalten hat. Für die Kommissionsmehrheit sprach Muheim, der den beiden genannten Vereinen einige Hiebe austeilt, die sie schwerlich stark schmerzen werden. Von der Kapelle, so betonte er, werde die projektierte Bahn

ANGLO SWISS BISCUIT Co WINTERTHUR

ERSTE
BISCUITFABRIK
der
SCHWEIZ
Anerkannt feinste Sorten
BISCUITS
und
WAFFELN
aller Art
Überall erhältlich
94

Diplom Bern 1848
Diplom Zürich 1883
Ehrendiplom Zürich 1894. Höchste Auszeichnung

Fondée 1838

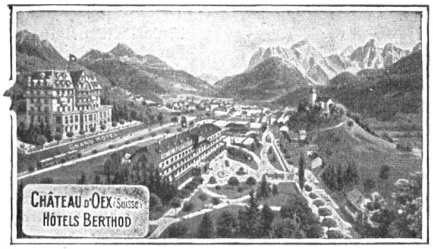
Feine Schuhwaren nach Mass

CH. DÖLKER,
ZÜRICH, Strehlgasse 25
80

Man verlange in allen Apotheken & Droguerien:
Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke
Ovomaltine
ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade
78
Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack
für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.
Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende.
Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN

Die Kantonalbank von Bern
hat in ihrem Bankgebäude Bundesplatz Nr. 8
und in ihrer Filiale in Thun
STAHLKAMMERN
einrichten lassen, in welcher verschliessbare 179
TRESOR-ABTEILUNGEN
:: dem Publikum zur Aufbewahrung von ::
Wertschriften, Schmucksachen, Juwelen etc.
mietweise zur Verfügung gestellt werden
Bezügliche Reglemente sind auf der Titelverwaltung erhältlich

Kohlen * Coks * Brikets
Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben
J. Hirter * Bern
Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.
Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken ab Lager
171



Château-d'Oex
BERTHOD'S HOTELS
GRAND HOTEL
1er ordre
HOTEL-PENSION BERTHOD
106

nicht gesehen; würde sie nicht gebaut, so käme eine noch hässlichere Strasse, die man dann nicht verhüten könne.

In ähnlichem Sinne spricht Blumer, worauf dann Speiser das einleitend genannte Postulat begründet; er verweist auf das nachahmenswerte Beispiel des Rütli und warnt davor, die Dinge bei der Tellsplatte gehen zu lassen, bis dis Gegend vielleicht verunstaltet ist, wie es bei der Tellskapelle in der Hohlen Gasse der Fall ist. Fazy spricht gegen die Erteilung der Konzession; mit dem Antrag Speiser kann er sich einverstanden erklären. Manzoni unterstützt ebenfalls den Antrag Speiser. Bundesrat Zemp ist mit dem Antrag Speiser einverstanden, erweitert ihn aber dahin, dass die Untersuchung ausgedehnt werden soll auf die Tellskapelle in der Hohlen Gasse, um auch dort zu versuchen, durch Grunderwerb eine Profanation möglichst zu verhindern. Muheim meint, es wären noch andere Stätten eines solchen Schutzes bedürftig, so z. B. das Schlachtfeld von St. Jakob. Uri trage Sorge zu dem Kleinod der Tellsplatte und man solle es ihm nicht entziehen; jedenfalls wäre die verfassungsrechtliche Seite der Frage zu untersuchen. Will man exproprieren, so expropriiere man nicht die Tellsplatte, sondern nas Hotel „Tellsplatte" mit seinem Umschwung. Secretan spricht für das Postulat und antwortet auf die Bemerkungen von Muheim. Speiser schlägt zur Beseitigung der von Muheim geäusserten Bedenken eine Abänderung vor, wonach das Postulat sich nur noch auf die Umgebung der Tellskapelle und nicht auf diese selbst bezieht. Muheim kann nunmehr dem Postulat zustimmen und auch Vital will demselben nicht opponieren. Abegg pflichtet ihm ebenfalls zu und es wird mit der vom Bundesrat Zemp vorgeschlagenen Erweiterung angenommen. Die ganze Konzessionsangelegenheit geht damit an den Bundesrat zurück.

(„Neues Winterthurer Tagblatt".)

Der Heimatschutz in der Bundesversammlung. Der Heimatschutz hat am Dienstag den 11. Juni in der Bundesversammlung, speziell im Nationalrate, seine offizielle Weihe bekommen und zwar durch die Annahme eines Postulates von Speiser-Secretan, das also lautet: „In Erwägung, dass die Tellsplatte kraft der erhabenen Erinnerungen, die sie im Schweizervolke weckt, in gleichem Masse wie das Rütli eine nationale Stätte ist, wird der Bundesrat eingeladen, die erforderlichen Massregeln zu ergreifen, um die Tellskapelle und ihre Umgebung nötigenfalls auf dem Wege der Expropiration vor Profanation zu schützen." Anstoss zu diesem Heimatschutz-Postulate, das durch Bundesrat Zemp noch eine Erweiterung erfuhr in der Weise, dass nämlich auch die Erwerbung der Kapelle in der Hohlen Gasse vorgesehen werde, gab das Konzessionsgesuch um eine Drahtseilbahn von der Axenstrasse auf die Tellsplatte, das bekanntlich an den Bundesrat zurückgewiesen wurde. Es machten sich dabei zwei Ansichten geltend. Die einen erblickten in diesem Drahtseilbähnchen keine Profanation des geheiligten Bodens, während die andern die Stätte der Tradition vor jeder Industrialisierung bewahrt wissen wollten. Obwohl das projektierte Bähnchen von der Tellskapelle aus weder sichtbar noch hörbar ist(?), erblickte der Bundesrat darin — im Gegensatz zur nationalrätlichen Kommission — eine Gefährdung der Würde und

HANS SCHNEEBERGER & Cie, BASEL

161

SPEZIALGESCHÄFT für Bau- und Möbelbeschläge in modernem Stil

Grosses Lager in amerikanischen Sicherheitsschlössern (Marke Yale & Town)

Permanente Ausstellung! *Verlangen Sie Muster!*

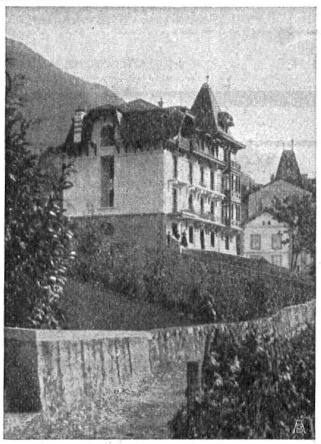
CLINIQUE

Mlle GAGNEBIN, garde-malade de la Croix-Blanche, reçoit un nombre limité de malades et de convalescents dans sa maison, Clinique de Collonge-s/Territet.

Toutes les maladies sont soignées par elle, à l'exception des maladies contagieuses et des maladies mentales. Chaque malade est libre de se faire traiter par le médecin de son choix. — Le prix de la pension est de 12 à 18 fr. par jour selon la chambre, comprenant déjeuner, lunch, afternoon tea et dîner, œufs, bouillon, lait, etc. à discrétion ainsi que tous les soins. Non compris sont: médecin, remèdes, bains, vin, blanchissage, massage, gardes spéciales.

En cas de décès, il sera demandé jusqu'à 200 fr. pour tous les frais de désinfection complète, etc. La désinfection des chambres après une maladie infectieuse reste à la charge des malades. **Téléph. 283.** On parle français, allemand, anglais et hollandais.

69



RUD. WEISS, BERN

BAUSPENGLEREI UND INSTALLATIONSGESCHÄFT

SPEZIALITÄT:

Holzzementbedachungen & Installation von Wasser-, Abort-, Bad- und Wascheinrichtungen, & Oelpissoirs etc.

165

Atelier für Architektur

(vielfach prämiert)

Entwürfe und Baupläne zu jeder Art Stein- und Holzbauten

Sanatorien
Hotels
Kuranstalten
Villen und
Landhäuser

Malerisch originell, der Landschaft und den Wünschen angepasst projektiert u. erstellt

Jacq. Gros
Architekt
Zürich (Fluntern)

(120)

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

Berndorf **Arthur Krupp** : Nieder- : Oesterreich

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte

für **Hotel-** und **Privatgebrauch**

Rein-Nickel-Kochgeschirre.

Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei

Jost Wirz, Luzern

PILATUSHOF

gegenüber HOTEL VICTORIA.

164

Preis-Courants gratis und franko.